

über einen halben Meter hoch werden, wird *S. viridifolia* wesentlich höher. Während die Blüten der beiden anderen Arten rosafarben sind, sind die von *S. viridifolia* weißlich. Besonders charakteristisch für diese Art ist der lange, schmale Blütenstand. Während die Äste des Blütenstandes von *S. heteromalla* in der Regel einköpfig, selten zwei- oder dreiköpfig sind, hat die neue Art bis siebenköpfige Seitenäste und grüne, nur sehr spärlich spinnwebige Blätter. Bloß die jüngsten Blätter sind dichter spinnwebig und dadurch weißlich. Von *S. brassicifolia* unterscheidet sich die neue Art auch noch durch die zahlreicheren Pappusstrahlen (17—18), die länger (um 10 mm) sind, durch die schmalen, nicht geteilten Grundblätter und die durchschnittlich breiteren Köpfchen.

*Epilasia prostrata* GILLI sp. nov.

Annua, 5—10 cm alta. E radice caules 4—8 simplices, rarius ramum unum lateralem ferentes. Caules 2—9 cm longi, prostrati, apice curvati, araneosi. Folia lanceolata, araneosa, margine crenulato-undulata, in forma et magnitudine valde variantia. Capitula in apice caulium et ramorum solitaria, ovata, 15—20 mm longa et in statu compresso inferne 10 mm lata, in statu fructifero inferne 15 mm lata. Involucri phylla 3-seriata, araneosa, late lanceolata, externa et interna subaequilongia, interna erecta, externarum pars superior foliiformis saepe patens vel refracta. Flosculi phyllis subaequilongi, ligulae coeruleo-violaceae, antherae nigrae, styli et stigmata alba. Achenia nigrescentia, compressa vel subtrigona, 5 mm longa, 10-costata costis praecipue inferne hirtis, 1 mm infra apicem annulo calloso cincta, ex quo oriuntur squamulae in lanam densissimam griseam, valde undulatam, 10 mm longam, achenii partem superiorem vestientem et valde superantem solutae. Pappi setae lanam paulo superantes.

Ost-Afghanistan: Am Fuße eines aus Sand und Gerölle bestehenden Hügels bei Chord-Kabul, 2050 m, 8. VI. 1951.

BOISSIER gibt fünf *Scorzonera*-Arten an, die er zur Sect. *Epilasia* zählt. LIPSCHITZ zieht in Fragmenta Monogr. Gen. Scorz. II (Soc. nat. Mosc. 1939) 27—38 diese zu zwei Arten unter dem Gattungsnamen *Epilasia* zusammen. Für diese Arten gibt BOISSIER an „caule erecto“, was auch für die von mir eingesehenen Herbarexemplare richtig ist. Dagegen hat die neue Art niedergestreckte, nach allen Richtungen ausgebreitete Stengel, von denen nur die köpfchenträgenden Spitzen nach aufwärts gebogen sind. Da die Haare knapp unter der Spitze der Achene entspringen, sind die nächsten Verwandten *Epilasia acrolasia* (BGE.) C. B. CLARKE und *E. ammophila* (BGE.) C. B. CLARKE. Die eingesehenen Herbarexemplare von *E. acrolasia* haben wesentlich schmalere Köpfchen, die Blätter sind meist schmaler, die Blüten wesentlich länger als die Involukralblätter, die Rippen der Achenen sind der Beschreibung nach nur oben wollig behaart, sonst kahl. *E. ammophila* steht zwar durch „achenii scabriusculus“ (was allerdings nach HOOKER bei den indischen Exemplaren nicht der Fall ist) der neuen Art nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch die Kahlheit und durch äußere Involukralblätter, die viel länger als die inneren und die Blüten sind, während die Unterschiede dieser Teile bei der neuen Art sehr gering sind.

Bei einer weiteren Gattungsauffassung müßte man die neue Art *Scorzonera prostrata* nennen.